

# Bauboom in Kollerschlag: Gebaut wird an allen Ecken

Vom Kanal über die Wasserleitung bis zur Volksschule und zum Amtsgebäude – in Kollerschlag geht's baulich rund.

Von Heinz Lorenz

**KOLLERSCHLAG** • Nach langen Verhandlungen und der Lösung verschiedener Finanzierungsprobleme in den vergangenen Jahren, geht es in puncto Bautätigkeiten richtig rund. Nach der offiziellen Eröffnung des Feuerwehrhauses Mistlberg und der inoffiziellen Inbetriebnahme der Stockhalle wird nun bei vier verschiedenen Projekten gleichzeitig fleißig gebaut. Bereits seit Mai laufen die Sanierungsarbeiten beim neuen Amts- und Geschäftsgebäude.

## Sanierung der Volksschule

Kurz vor Ferienbeginn wurde mit den Sanierungsarbeiten der Volksschule begonnen. Bis Ende September sollen die Fenster getauscht, ein Vollwärmeschutz angebracht, der Dachstuhl verstärkt und die Dacheindeckung erneuert sein. Im kommenden Jahr ist die Innensanierung geplant. Fertigstellungstermin ist im Jahr 2009. Ein wichtiges Bauvorhaben für die Verbesserung der Verkehrssicherheit ist die Errichtung des Gehweges zum Sportplatz. Gleichzeitig

wird auch die Wasserleitung bis zu den Sportanlagen neu verlegt, damit die Feuerlöschversorgung für die Sportgebäude und die Ortschaft Hasendoppel gesichert bzw. verbessert werden kann.

Im vergangenen Jahr wurden im Siedlungsgebiet Birkenfeld 9 neue Bauparzellen erschlossen. Die für die Siedlungserweiterung nötige Infrastruktur wird derzeit verlegt.

## Friedhof soll erweitert werden

Die Fertigstellung dieses Bauabschnittes wird in etwa sechs bis acht Wochen sein. Die Baugründe im Birkenfeld sind mit 14,50 Euro pro Quadratmeter unverändert günstig. Infos dazu gibt's am Gemeindeamt. Trotz dieser laufenden Projekte kann die Gemeinde nach deren Fertigstellung nicht die Hände in den Schoß legen.

Schließlich muss noch der Kanal nach Hanging gebaut werden, die Friedhofserweiterung ist dringend nötig, das ehemalige Zollamt in Hanging wird abgerissen, Bushaltestellen in Mistlberg und in der Rohrbacherstraße warten auf ihre Fertigstellung, das alte Amtsgebäude wird abgerissen. Möglich macht diesen Bauboom eine umsichtige Haushaltsführung und die finanzielle Unterstützung des Landes.



**Polier Prokesch bei der Errichtung des Durchganges zu den nordseitigen Parkflächen des neuen Amtsgebäudes.**

Foto: Rundschau